

Verlagspostamt Braunschweig

Goldberg



Haynauer

Heimat = Nachrichten

HERAUSGEBER: OTTO BRANDT · BRAUNSCHWEIG
Mittellungsblatt des Heimatkreisvertrauensmannes

Nr. 9

Dezember 1952

3. Jahrgang



Vor dem Goldberger Rathaus

Abends zur Adventszeit

Dem Himmel hoch . . . !

Dezembertage — grauer Himmel, dünnes, splitterndes Eis auf den Teichen, Tümpeln und Pfützen. Die Feldwege, die vom Rübenfahren aufgeweicht, kaum noch begangen werden konnten, hat der Frost hart gemacht. Ein Schimmer von erstem Schnee liegt auf ihnen, doch es sind nur leicht hingestreute Flocken. Auch die kantigen Ackerschollen links und rechts auf den weiten Feldern sind hauchfein überzuckert. Die dunkelgrüne Winter Saat zeigt da und dort einen weißen Schimmer. Krähen hocken zu Hunderten auf Felder und Wiesen. Es geht auf Weihnachten zu.

Oben, in der Grafschaft Glatz, üben die Kinder schon das alte Hirtenlied: „O Freeda über Freeda, ihr Nookwern kummt und hiert . . .!“ Im Kreise Goldberg rüstet man sich zu den feierlichen Christmessen, die in Goldberg, Pilgramsdorf und anderen Dörfern des Katzbachgebirges im Lauf der Zeit besondere Bedeutung und örtlich ausgeprägten Brauch angenommen haben. Adventfeiern finden allenthalben statt, in den Bergwäldern werden die jungen Fichten geschlagen, die als Christbäume in alle Städte und Dörfer hinausgehen sollen. In allen schlesischen Städten, selbst in „Gruß-Brassel“ gab es die beliebten Weihnachtsmärkte, die hier mit echter heimatlicher Einfachheit und sinniger Gemütlichkeit ohne allen marktschreierischen Rummel den Weihnachtskauf erleichterten. Alle Schaufenster sind weihnachtlich geschmückt. Kinder stehen davor und schauen verlangend nach dem bunten Spielzeug hinter den Scheiben, die mit Eisblumen überhaucht sind. Auf Mühlteichen und Tümpeln wird gekaschelt und Schlittschuh gefahren. Bis in den Abend hinein geht das muntere Getümmel, bis aus der schwarzen Tiefe des Weltraumes die glitzernden Sterne hervortreten. Und dann kommt ein Morgen,

da gehen alle Türen leiser, klingt jeder Schritt weicher, hört man von weit her die Uhren schlagen. Es hat geschneit. Der erste richtige Schnee ist gefallen. Nun kann es Weihnachten werden.

Die Weihnachtszeit in unserer Heimat war eine Zeit tiefinnerlicher Freude und reger Tätigkeit. Kaufleute und Handwerker hatten viel zu tun, Bauern brachten ihre Erzeugnisse in die Städte gefahren, — schneeweiße, schwere Gänse, Äpfel, Birnen und Nüsse, Teiche wurden gefischt, damit der Weihnachtskarpfen, der Hecht oder die Schleie rechtzeitig auf den festlichen Weihnachtstisch kommen konnten, Bäcker und Hausfrauen buken in Menge den schmackhaften, vielgewürzten Pfefferkuchen, das Neißer Konfekt, die „Liegnitzer Bomben“. Überall waren die Mohnmühlen in Betrieb, denn ohne Mohnstriezel, Mohnklöße oder Mohnbabe durfte es bei uns nicht abgehen.

Schon war „der ale Juseff, der Nikolaus oder Nickel“ mit Sack und Rute in den Häusern gewesen und hatte sich die Kinder vorgenommen. Schon standen in vielen Häusern und Hütten, hoch im Gebirge die kunstvoll geschnitzten Krippenfiguren bereit, für den lange herbeigesehnten Heiligen Abend.

Der 24. Dezember war ein Wochentag wie jeder andere. Handel und Wandel gingen ihren Gang, es wurde noch tüchtig gearbeitet. In den Nachmittagsstunden aber, wenn der Himmel vom zeitigen Abendrot erglühte, oder große weiße Flocken feierlich niedersanken, wurde es stiller und stiller. Nur da und dort huschten noch ein paar Menschen mit Paketen beladen durch die Straßen. Erst wenn die Glocken zur Christnachtfeier riefen, begann es wieder lebendig zu werden. Das größte Gotteshaus wie das stillste abseitigste Kirchlein füllte sich dann mit andäch-



tigen Menschen. Feierlich klangen die alten Weihnachtslieder auf, und dann kam die selige Stunde der Bescherung daheim, im warmen Zimmer. Kurz waren die Tage und lang die Abende. Das Jahr klang friedlich aus und fand mit dem still oder in fröhlicher Runde

zugebrachten Sylvesterabend seinen Abschluß.

Aus den „Monatsbesprechungen“ des „Schlesischen Weihnachts-Almanachs“, Herausgeber: Lic. Dr. Hultsch.

Erinnerungen an Alzenau

Von Ehrenfried Kummer
Berlin

Über das stattliche Dorf Alzenau werden wir gelegentlich einen geschichtlichen Überblick bringen. Heute bieten wir einige heimatliche Erinnerungen, die uns Heimatfreund Ehrenfried Kummer sandte. Ihn und seinen Vater, der 45 Jahre Gemeindediener in Alzenau war, kannten jung und alt.

Unweit der „Langen Gasse“, einen reichlichen Kilometer westlich von Modelsdorf, sanft ansteigend bis zum Gröditzberger Forst, liegt unser schönes Heimatdörfchen Alzenau, ein typisches Reihendorf aus der ersten Besiedelungszeit, das oft in der ereignisreichen soles. Geschichte Erwähnung fand. Man mußte schon ein gutes Stündchen in seinen Wanderplan einschalten, um nur flüchtig die wertvollsten Eindrücke mitzunehmen, die zwischen Nieder- und Oberdorf zu ergattern waren. Alzenau hatte sich im Laufe der Jahrhunderte zu einem stattlichen Dorf von etwa 1400 Einwohnern entwickelt. So kamen neben den zahlreichen zum Teil recht stattlichen Bauernwirtschaften zahlreiche Handwerksbetriebe. Fünf Gaststätten luden zur behaglichen Rast ein, zwei Bäckereien, zwei Fleischereien, zwei Mühlen sorgten fürs leibliche Wohl der Einwohner und Gäste, in zwei Schulen wurde die Jugend fürs Leben vorbereitet. Wer erinnert sich nicht unserer ehrwürdigen Dorfkirche mit dem spitzen, schlanken Turm, deren frohes Geläut zum Gottesdienst einlud, der in der lieben Weihnachtszeit besonders trauliche Formen annahm.

Mittelpunkt des dörflichen Geschehens war unser stimmungsvoller Dorfplatz, wo das Gasthaus Rotherth (früh. Nefe) stand, gegenüber der Scholtisei und dem alten Kriegerdenkmal. Vom Dorfplatz aus führte der Weg durchs sanft gewellte Hügelgelände nach Müzdorf, dem Nachbardorf gegen Norden und weiter nach Kaiserswaldau. Nach dem westlichen Nachbardorf Töppendorf gelangte man auf dem Kirchweg in einem knappen halben Stündchen, die Dorfstraße entlang kam man in einer Viertelstunde zum schönen Gröditzwald, der uns nicht nur zu anmutigen Waldspaziergängen einlud, sondern auch im Sommer und Herbst mit seinem Reichtum an Beeren und Pilzen lockte, ganz abgesehen davon, daß er zur jetzigen Zeit als beschneiter Winterwald ebenfalls ein lohnendes Ziel bot. Jedem Alzenauer werden die Namen Bürgers Gut (früh. Reichelt), Kaufin. Heinze, das Irmschler'sche Gut, die Hiersemann - Schmiede, „Oberbauer Scholz“ altvertraute Begriffe sein. Am Waldesrand in Richtung nach Bunzlau stand Schilders Gasthaus, scherzhaft das „Schilderhaus“ genannt, das seine Gäste mit dem Sprüchlein begrüßte:

„Hier kehrt man ein und trinkt einmal,
Führt froh dann über Berg und Tal!“

Wie viele Sonntagswanderer zwischen Modelsdorf-Georgenthal und Gröditzberg kehrten hier zur Rast und Stärkung ein, bevor sie weiter wanderten. Aber sehen wir uns noch etwas im Dorf selbst um. Unweit vom Dorfplatz Kirche, Friedhof, Pfarrhaus, das neue





Kriegerdenkmal, die alte Schule, nicht weit davon die Post und die neue Schule: für jeden Alzenauer Stätten lieber Erinnerungen, die wir vielleicht als altgewohnten Anblick damals als selbstverständlich hinnahmen, heute jedoch in der Zerstreuung als markante Punkte unseres heimatlichen Lebens ersehnen. Beim Bauer Vogt bog der Weg zu den „Hinterhäusern“, ebenso die alte Straße, die hinter der Kirche oben am Dorfplatz wieder einmündete. Vom Gasthof Jükel, der „Granzkratschm“ genannt, führte die Straße nach Adelsdorf und weiter bis Goldberg. Von hier aus ging es auch in Richtung Modelsdorf nach Haynau, vorbei am Rittergut Gieseke. Südlich der Straße nach Adelsdorf liegen die beiden Häuserzeilen, die als „Neu-Schweinitz“ einen in sich geschlossenen Ortsteil von Alzenau darstellen. Sind wir nicht in der Jugend gern durch die Flur gestrolcht, wo uns die stillen Idylle der Kalmie mit unserem Heimatwässerchen, dem „Kalen Bache“ lockten, dessen zehn Kilometer Gesamtlänge unserm Forscherdrang von der Quelle am Blindeberg bis zur Mündung in die „Schnelle Deichsa“ bei Modelsdorf uns jeden Meter Uferland als wichtig erscheinen ließ. Im Sommer meist ein Rinnsal, bei Regen und Schneeschmelze aber ein ungestümer Geselle, zumal sein kurzer Lauf wohl an 25 m Gefälle hatte. Unser Alzenauer Hügelland gab fast überall den Blick zur geschwungenen Silhouette der Riesenberge mit der Schneekoppe frei, die Gröditzburg grüßte uns täglich aus nächster Nähe, bei guter Sicht erfaßte der Blick auch die Stüdtel Goldberg und Haynau.

Der wiedererstandene Kupfererzbergbau zwischen Hasel und Mittlau ließ bereits am Dorfrand von Alzenau vier neue Wohnblocks errichten. Gern ging ich mit meinem Vater das Mittlauer Werk besichtigen, das mit seinem Bohrturm, dem Förderschacht, der Schwebbahn und den Maschinenan-

lagen neue Eindrücke in die Landschaft unserer nahen Umgebung gebracht hatte.

Unvergessen sind unsere Kinder- und Erntefeste auf den Festwiesen, die uns meist von Bauer Zahn oder der Scholtisei Scholz zur Verfügung gestellt wurden. Das war noch echtes volks- und landschaftsgebundenes Treiben von jung und alt mit Bändertanz und anderen Darbietungen, mit „Woassersammel und wormer Wurscht“, mit Lampionumzug und Konzert der Dorfkapelle. Ja, unsere Dorfkapelle war beliebt und bekannt! Denn die Alzenauer waren musikalisch, und flotte Instrumentalisten seit altersher! Mein Vater hat ihr 35 Jahre angehört. Sie spielte nicht nur bei uns zu allen festlichen Gelegenheiten, sie lieferte auch viele Tanzmusiken in den Nachbardörfern, und bei besonderen Anlässen sang auch unser stattlicher Männerchor, dem mein Vater über 40 Jahre angehörte.



Ein frohes Weihnachtsfest und gesundes Neues Jahr

wünschen allen Lesern, Heimatfreunden und Mitarbeitern

Schriftleitung und Verlag der
Goldberg-Haynauer Heimat-Nachrichten



Das Leben in unserm schmucken Dörfchen war schön, trotz des Wechsels zwischen Freude und Leid, das nun einmal das Schicksal eines jeden Menschenlebens ausfüllt, und unsere Sehnsucht nach Heimkehr in die Gefilde am Nordrand des Katzbachgebirges in der lieben schlesischen Heimat bleibt ungestillt, bis wir einst in das unvergessene Land unserer Jugend heimkehren dürfen.



Schlesische Pffigkeit

War da in dem Kreisstädtchen Goldberg vor dem ersten Weltkrieg ein Polizeiinspektor namens Riez, Würde und Amt in Person, streng und un-nachsichtig, wie echte preußische Beamten nun einmal sind. Gerade das verführte natürlich die Jugend dazu, sobald sie ihn erblickte, aus respek-tierlicher Entfernung, in den spot-tenden Gesang einzufallen: „Riez, Mut-ter die Landwehr kommt . . .“, wo-rüber sich dieser furchtbar ärgern konnte.

Womit ich hoffentlich besagten Herrn Polizeiinspektor, um den sich das Geschichtchen dreht, genügend einge-führt habe.

An einem sonnigen Sommersonntag war Riez von dem malerisch gelegenen Hermsdorf-Bad aus zu einer Wan-derung in die reizvolle Umgebung ge-startet. Das Abendbähnchen sollte ihn wieder heim zu Muttern führen. Nun waren damals gerade die praktischen, von zwei Seiten sichtbaren Uhren als Neuerung bei der Bahn eingeführt worden. Die „neumodsche“ Uhr er-regte seine Aufmerksamkeit und ob der „Verschwendung“ ärgerlich, fragte er den Stationsvorsteher: „Sagen Sie mal, warum haben Sie jetzt eigentlich an Ihrem Bahnhof eine Uhr mit zwei Zifferblättern?“ „Ja, Herr Riez“, ant-wortete der also Gefragte nicht faul, „sehen Sie mal, wenn nu angenommen, Zweie uff eemol gucken wolln, wie

z. B. Sie und ioche, do braucht der Eene nie uff a Andern zu worten, bis a fertig is“. Und weg war er mit seiner Kelle und der roten Mütze. Riez jedoch startete immer noch auf die Wunderuhr und mußte kurz und militärisch schlucken, ehe er sich so-weit gefaßt hatte, um seine Fahr-karte lösen zu können.

„Einmal bis Goldberg und eine Karte für meinen Hund“. Bella, sein treuer Begleiter, war auch bei diesem Spa-ziergang dabei gewesen. „Macht en Sechser für Sie und en Bichm für a Hund, zusommen 15 Pffennige“. Diese Preiseinteilung beschwor neuerlich den Unwillen des Herrn Polizeiinspektors und er fragte in gereiztem Tone: „Wieso kostet es für den Hund das Doppelte?“, worauf der biedere Bahner seelenruhig erwiderte: „Ja sehn se, Sie hoben ja och bloß zwee Beene und der Hund seiner Viere!“ Über diese trockene Antwort ist Riez so verblüfft, daß er nur noch wütend hervorsto-ßen kann: „Sagen Sie mal Mann, seid ihr hier in Hermsdorf alle so schlau?“ „Ju, ju“ nickte der Beamte, „ich bin der tümmste“. Sprachs und wandte sich dem nächsten Fahrgast zu.

Es war ein reines Glück, daß der Zug gerade einlief. Riez hat, wie man erzählte, den Hermsdorfer Bahnhof daraufhin eine lange Zeit gemieden.

Jochen Hoffbauer.

Unsere Jugendecke

Unser Heimatkreis Goldberg

Eine Übersicht / Von A. Tost

Nur was man kennt, vermag man zu achten, kann man lieben. Das ist der Grund, warum ich hier in einer Aufstellung zeige, was unsere engere

Heimat an Werten barg und was Fleiß und Tüchtigkeit ihrer Bewohner an Leistungen vollbrachten. Es sei nicht nur als Erinnerung geschrieben, mit



Unser Bücher- tisch



Ostdeutsche Heimat. Schläisches Himmelreich, Jahrbuch 1953. Herausgeber Geistl. Rat Georg Göbel und Alois Bartsch. Verlag Walter Kämpfer, Meinerzhagen. Preis 1,75 DM.

In seiner volkstümlichen Frische und Gediegenheit ist auch der nun vorliegende 5. Jahrgang der beiden Herausgeber ein vorzügliches Kalenderwerk für die Ostvertriebenen geworden. Schon die Liste der Mitarbeiter, unter denen manch klangvoller Schriftstellername vertreten ist, beweist, daß die Ausgabe B ein wahrhaftiges „Schläisches Himmelreich“ geworden ist, nämlich eine gesunde und schmackhafte geistige Kost. Für die Bebilderung ist ebenfalls eine sorgfältige Auswahl getroffen worden. Auf seinen 126 Textseiten bringt der Kalender Ernst und Scherz, Gedichte, Schilderungen von Land und Bewohnern Nieder und Oberschlesiens in bunter Auswahl. Die Ausgabe ist auch durch unsern Verlag zu beziehen.

*

Deutsche Heimat im Osten. Format 63x71 cm mit 23 Nebenkarten, gefalzt DM 2,40, auf Leinen DM 14,—, auf Leinen mit Stüben DM 18,50

Seit dem Zusammenbruch fehlte gutes authentisches Kartenmaterial über den deutschen Osten. Der bekannte Georg Westermann-Verlag hat mit dieser zur Zeit einzigen Karte von den deutschen Ostgebieten mit den Grenzen von 1918 und 1937 eine verlegerische Tat vollbracht, für die wir Schlesier besonders dankbar sind. Übersichtlich, farbig lebendig genau, mit allen Orten über 2000 Einwohnern, dazu 28 Ne-

benkarten, die Geschichte, Wirtschaft des Ostraumes, Konfessionen, Bevölkerungsdichte, Mundarten u. a. veranschaulichen, ist diese Karte ein schönes Geschenk für den Weihnachtstisch 1952. Sie kann auch durch unsern Verlag bezogen werden. OB.

*

„Wesen und Bedeutung des landsmannschaftlichen Gedankens“. 3. Abh. Hg. vom Göttinger Arbeitskreis. München 15: „Christ Unterwegs“ 1952 — 80 Seiten — Engl. Brosch. mit Schutzumschlag DM 2,70. Bestellungen auch bei unserem Verlag.

In die lebhaften Gespräche um Sinn und Form der Landsmannschaften und ihr Verhältnis zu den übrigen Vertriebenenorganisationen hinein erscheint zur rechten Zeit dieses Buch. Mit großem Sachverständnis vertiefen sich die drei Autoren Prof. Kurth, Dr. Schuster und Dr. Lorenz von verschiedenen Gesichtspunkten aus den Fragekreis und legen ein geistiges Fundament für die weitere Entwicklung und Arbeit der Landsmannschaften. So erörtern diese Vorträge die Bedeutung und Gestaltung des landsmannschaftlichen Gedankens in soziologischer, organisatorischer, staatspolitischer Betrachtung und als Grundlage der Selbsterziehung der heimatvertriebenen Jugend. Wer aktiv und zielbewußt in den Landsmannschaften mitarbeitet und hier eine zukunftsreiche Aufgabe sieht, ist auf dieses Buch angewiesen. Darüber hinaus spricht es jeden Beobachter der politischen und kulturellen Entwicklung des Vertriebenenproblems an.

*

Schlesisches Jugendbuch. Ein Schatzkästlein angefüllt mit Kostbarkeiten aus der alten Heimat von Alfons Teuber. Verlag Volk und Heimat, München 15. Prs. 8,20 DM.

Wer je in die Lage kommt, der Jugend ein wertvolles Buch zu schen-





ken — und dessen sollte man sich bei vorkommenden Gelegenheiten immer bewußt sein —, der wähle diesen innerlich und äußerlich schmucken Band. Vielleicht erinnert er sich, daß seiner eigenen Jugend irgend ein gutes Buch treuer Begleiter und unvergessenes Wertgut war. Das „Schlesische Jugendbuch“, bunt, abwechselnd und wohl ausgesucht aus der unerschöpflichen Fundgrube schlesischen Lesegutes, mit flottem Bildschmuck von Günter Knuhr, wird ein Geschenk sein, das Geber und Empfänger gleichermaßen Freude bereitet. OB.

*

Das Feststellungsgesetz über die Vertreibungs- und Kriegssachschäden mit Erläuterungen und praktischen Hinweisen von Dr. jur. Karl Prochazka. Preis 1,50 DM. Verlag des Volksboten, München 13, Beichstraße 1.

Diese Broschüre enthält den vollständigen Gesetzestext mit Erläuterungen: es berücksichtigt auch die im Lastenausgleichsgesetz enthaltenen Änderungen, den Text der amtlichen Antragsformulare zur Feststellung der Schäden. Damit bietet sie allen Geschädigten die Unterlagen für eine im Sinne des Gesetzes vollständige und richtige Anmeldung der erlittenen Verluste. So ist sie allen unseren Lesern ein willkommenes Hilfsmittel bei Aus-

füllung der Formulare. Dies Heftchen kann auch durch unsern Verlag bezogen werden.

Hier spricht der Heimatkreisvertrauensmann

Das Bundesvertriebenengesetz, das im Augenblick noch nicht verabschiedet ist, soll eine volle Gleichstellung der Sowjetzonenflüchtlinge mit den Heimatvertriebenen bringen. Es befaßt sich u. a. mit der Eingliederung der vertriebenen Bauern und Landwirte, der Zulassung zum Beruf und Gewerbe, zur Kassenpraxis, zur Eintragung in die Handwerksrolle u. a. m.

*

Die Ausgleichsämter der Städte und Kreise nehmen von jetzt ab die ersten Anträge auf **Hausratsentschädigung** (Hausrathilfe) an. Da die Annahme und Bearbeitung dieser Anträge nach einem Punktsystem erfolgt, über die sich jeder Geschädigte bei den Ausgleichsämtern erkundigen kann, so haben zunächst nur die Antragsteller niedriger Einkommen, hohen Alters und größerer Kinderzahl Aussicht auf Vorüberückichtigung. Zusammen mit den Anträgen müssen gesondert die Anträge auf Feststellung der Hausratschäden abgegeben werden, sofern dies noch nicht geschehen ist. Bruttoverdienstbescheinigungen des Antragstellers für die letzten sechs Monate beifügen!

~ ~ Kleine Umschau ~ ~

Eine Arbeitsbesprechung der Landmannschaft Schlesien zur Vorbereitung des 4. Bundestreffen 1953 in Köln beschäftigte sich mit allen damit zusammenhängenden Fragen. Das Treffen mit den Haupttagen vom 24.—26. Juli fällt in die Ferienzeit, es wird deshalb manchen veranlassen, seine Urlaubstage diesmal am Rhein zu erleben. Ein großer Trachtenumzug durch

Köln wird ein Höhepunkt werden. Ob es wohl möglich wäre, eine Trachtengruppe des Kreises Goldberg nach Köln zu bringen?

*

Ab sofort kann jeder Schlesier Sonderreisepararmarken erwerben. Die Bundesbahn fährt auch nach Köln Fernsonderzüge mit 60 % Ermäßigung.



Suchdienst

Wer weiß die Jetztanschriften?

Gesucht werden: 950/51. Oskar Scholz und Frieda Maurer aus Falkenhain. — 953. Alfred Nörger oder Nerger, geb. etwa 1928, Beruf unbekannt, aus Hermsdorf, Kreis Goldberg, oder Angehörige, Bekannte, Hausgenossen usw.

956. August Pietrzak und Anna, geb. Überschar, aus Bad Hermsdorf a. K. — 957. Frieda Klein, geb. Hiller, aus Kauffung a. K. — 958. Richard u. Ida Hiller, geb. Schimpke, aus Hermsdorf a. K. — 961. Familie John aus Steudnitz (Pfarrhaus). — 963. Fleischermeister Rob. Krause aus Goldberg. — 964. Max Scheske

aus Goldberg, Ring. — 965. Sieglinde Bednorz aus Haynau. — 967. Richard und Paula Mai aus Goldberg. — 969. Herbert Sülzner, geb. 14. 4. 15, und Elisabeth S. aus Goldberg, Nordstraße 2.

Noch offene Suchbegehren:

155. Friedrich und Anna Homt aus Haynau, Tannenbergr. 1. — 174. Stellenbes. John, Goldberg, Vorwerke/Rennweg, und Frau Stöber (Rennweg). — 184. Gerhard Müller aus Göllschau. — 194. Ernst Möschner, Treckerführer, Dominium Gröditzberg. — 202. Paul Harbig, Fleischer, aus Haynau, Bergstr. 1. — 203. Richard F a u h l aus Haynau, Bismarckstraße.

Herzlichen Glückwunsch

Postbetr.-Ass. i. R. Wilhelm Adelt aus Goldberg, Kamkestr. 6, jetzt (19a) Pouch b. Bitterfeld, Nordstr. 3, feierte am 7. Dez. d. J. seinen 75. Geburtstag. — Witfrau Pauline Hanke aus Brockendorf, (22a) Kaldenkirchen, Krs. Kempen, Sandpeschen 1, Siedlung An der Quelle, feierte am 11. 12. 52 ihren 80. Geburtstag. — Das Ehepaar Wilhelm Hoffmann und Ida, geb. Kölder, aus Harpersdorf, jetzt (23) Uepsen, Krs. Hoya (Weser), üb. Sulingen feierte am 6. 11. 52 die Silberne Hochzeit. — Am 15. 12. 52 feiert der früh. Gasthofbesitzer Robert Riedel aus Ueberschar, jetzt (21a) Oerlinghausen (Lippe), bei Fam. Roß, in ziemlicher Frische seinen 85. Geburtstag. — Frau verw. Bäckerin Marie Burchardt aus Haynau, Bahnhofstraße 7, jetzt (10b) Meerane (Sa.), Alterskrankenheim, Kirchgemeindehaus, konnte dort am 20. 10. 52 ihren 82. Geburtstag feiern. — Herr Wilhelm Liepert, früh. Hausmeister beim Haynauer Realgymnasium, feierte am

3. 12. 52 bei seinem Sohn Bruno in (23) Wedehorn 13 üb. Twistringen seinen 86. Geburtstag. — Herr Paul Stelzer aus Neudorf am Gröditzberg, jetzt (21b) Warstein, Westf., Belecker Landstr. 9, feiert am 15. 12. 52 seinen 70. Geburtstag. — Frau Selma Grundmann aus Hermsdorf a. K. feiert am 24. 12. 52 in Süstedt 16, Bez. Bremen, ihren 79. Geburtstag. — Bauer Oskar Kretschmer, früh. Besitzer des Schloßgutes Haynau, feiert am 22. Dezember in Herzkamp üb. Hattingen (Ruhr) seinen 76. Geburtstag. — Am 2. 10. 52 konnte Frau Ida Friedrich, geb. Kriebel, aus Goldberg, Oberau 7, jetzt (20b) Salzgitter-Ringelheim, Zuckerfabrik, ihren 72. Geburtstag feiern.

Grüße außerhalb der Reihenfolge

Gebhardt, Hans, Malerinstr., Haynau, Flurstr. 5; (17a) Pforzheim, Bussardstraße 20.

Seifert, Wally, aus Bad Hermsdorf a. K., (21b) Herringen b. Hamm i. W., Hammer Straße 24.

Seemann, Fritz, aus Goldberg; (17b) Bachheim üb. Donaueschingen.

29. ANSCHRIFTENLISTE

Haynau (Stadt)

- Berliner**, geb. Peschel, Frida: (1) Berlin-Reinickendorf Ost, Emmentaler Straße 64 I.
- Berndt**, Liesbeth, geb. Obst: (1) Berlin-Reinickendorf Ost, Romanshorner Weg 63 IV.
- Fengler**, Werner, Elektriker, Bahnhofstraße 24: (14a) Stuttgart-Wangen, Ulmer Str. 270.
- Großschopf**, Hermann, Flurstr.: (21b) Ennepetal-Altenvoerde, Westf., Bahnhofstraße 12.
- Kaiser**, Familie, Liegn. Str. 99: (13a) Lohberg, Ndr.-Bay., bei Wiesmüller.
- Lorenz**, Gertrud, geb. Wilhelm, Sonnenland 22: (15) Altenfeld, Thür., Heubachsberg 5.
- Meißner**, Hildegard, geb. Thiele-Welz: (21b) Eiserfeld (Sieg), Bogenstr. 40.
- Plagwitz**, Hans und Meta, Liegn. Str. Nr. 101: (13a) Thürnstein 13, Post Lam, Ndr.-Bay.
- Roß**, Rudolf, Tischlermstr., Bahnhofstr. 3: (21a) Oerlinghausen i. Lippe, Marienstraße 16.
- Steinbrecher**, Ursula, geb. Welz, Liegn. Str. 57: (21b) Eiserfeld (Sieg), Bogenstr. 40, und Tierarzt Rudolf Steinbrecher aus Göllschau.
- Tallari**, Josef, und Mutter Elfriede: (15a) Bad Frankenhausen, An der Wipper 5.

Goldberg (Stadt)

- Ansorge**, Bernhard und Margarete: (21a) Senne I, Bergstr. 1118, Post Brakwede.
- Becker**, Fritz: (17a) Operdingen, Krs. Reutlingen, Lindenstr. 20 I.
- Bettin**, Margarete, geb. Neudeck: (22b) Wirges (Westerwald), Asbachstr. 4.
- Bremer**, Karl: (22b) Schifferstadt/Pfalz, Herzog-Otto-Straße 38.
- Brümmer**, Hildegard, geb. Lody: (22a) Krefeld, Gutenbergsstr. 219.
- Flatzek jun.**, Liegn. Str.: (22a) Krefeld, Schwerdtstr. 44.
- Franzke**, Albert, Warmutsweg 12: (23) Lohne, Krs. Vechta, Josefstr. 4.
- Franzke**, Johannes: (14a) Stuttgart-Feuerbach, Stuttgarter Str. 184.
- Grüttner**, Gustav, Pücklerstr. 1: (14a) Stuttgart-Bad, Cannstatt, Taubenheimstr. 35 IV.
- Jacob**, Dipl.-Ing. Karl, Liegn. Str. 25: (24a) Tremsbüttel üb. Bargtheide, Holstein.
- Jentsch**, Gertrud und Ruth, Gefälle 7: (13a) Nürnberg 37, Sankt-Ingbert-Straße 38.
- John**, Ernst, Dachdecker, Matthäiplatz: (19) Muldenstein, Nauendorfer Str. 1.
- Klimm**, Elisabeth, Matthäiplatz 2: (19a) Staßfurt S. A., Grudeberg 5a.
- Kowierschke**, Else, Ritterstr. 27: (20b) Großröhden a. Harz, Kolonie 205.
- Kriebel**, Ida, geb. Scholz, Reiflerstr.: (21b) Hagen, Westf., Philippshöhe 23.
- Laugsch**, Gertrud, Matthäiplatz 9: (13b) Pietling 19 $\frac{1}{2}$, Obbay., Post Fridolfing, Krs. Laufen.
- Lody**, Käthe, Mittelschullehrerin: (20a) Hannover-Langenhagen, Rob.-Koch-Straße 34.
- Löbel**, Cläre, und Tochter: (20b) Lütgenade 47, Krs. Holzminden.
- Dr. Mirus**, Eberhard: (16) Dreieichenhain üb. Offenbach a. M., Fahrgasse Nr. 4.
- Möge**, Paul, Reichsbahnsekretär: (23) Baden b. Bremen, Hauptstr. 412.
- Müller**, Oswald Bäcker, Kaltenberg: (10a) Radebeul-Dresden, Friedhofstraße 4.
- Raschke**, Erich und Gertrud, Ring 49: (22a) Moers, Ndrh., Alsenstr. 23 a.
- Rau**, Eberhard, Reiflerstr.: (22a) Krefeld, Steckendorfer Str. 124 b.



Rudolph, Fritz. Vorwerke: (18) Limbach b. Homburg (Saar), Kohlhof 1.
 Rudolph, Lieselotte und Willy: (23) Natenstedt 12 ü. Twistringen.
 Ritter, Kurt, (Reisichtgut): (20a) Goslar, Jürgensweg 54.
 Schäfer, Eberhard, früh. Hadamczyk, Obertor: (22a) Düsseldorf, Benzenbergstr. 56.
 Scharf, Irma: (21b) Münster i. Westf., Scharnhorststr. 38 a.
 Dr. Schelenz, Erich, Oberstudiendirektor z. Vv.: (13a) Bad Reichenhall, Richard-Wagner-Str. 1.
 Schifter, Johanna: (16) Frankfurt a. Main, Offenbacher Landstr. 276.
 Schipke, Anna und Ernst, Bäckerei, Mathäiplatz 1: (13a) Leonberg, Ofr-Bay., Post Ponzholz, Siedelung 14.
 Schipke, Walter, Mathäiplatz 1: (24a) Hamburg-Wilhelmsburg, Sieben-Brüder-Weide 56a.
 Scholz, Ursula, geb. Seemann: (20a) Hameln (Weser), Morgensternstr. 2.
 Schönbohm, Erna, geb. Rochle: (23) Jever i. O., Anton-Rehling-Str. 15.
 Siol, Lina: (23) Hilgermissen 10, Krs. Hoya. Weser.
 Sperlich, geb. Steinberg, Mittelstraße: (22a) Krefeld, Weberstr. 58.
 Smettana, Alfred: (21b) Hattingen a. d. Ruhr, Friedrichstr. 4, Katasteramt.
 Stannek, Helene, Wolfstr. 17: (21b) Mühlheim (Ruhr), Auerstr. 84.
 Steinbrück, Emil, Hotelbes., Ring 5: (16) Vöhl/Edersee, Hotel Prinz Heinrich.
 Sprandel, Ingeborg, geb. Graupe: (17) Schwüb.-Hall, Schillerstr. 39.
 Teichmann, Franz, und Frau: (23) Visbeck i. O., Krs. Vechta.
 Teichmann, Hildegard: (21b) Bielefeld i. W., Teutoburger Str. 37.
 Tilgner, Renate, geb. Graupe: (14b) Reutlingen (Wttbg.), Gminder Str. 41.
 Vogel, Elisabeth: (13a) Wunsiedel, Hindenburgstraße 5.
 Vogt, Ida, FrL: (19a) Zeitz, Altenburger Str., Hospital.
 Vorbeck, Ruth, geb. Graupe: (17) Rastatt (Baden), Zaystr. 1.

Wagner, Gerhard, Obertor: (17b) Freiburg i. B., Günterstaler Str. 63.
 Weigang, Elfriede, geb. Richter, Pückerstraße 1: (2) Buchholz 25 a, Post Welzow Krs. Senftenberg.

Kauffung a. d. Katzbach

Baum, Heinz, Dr. med.: (16) Hersfeld bei Kassel, Wehneberger Str. 14.
 Berger, Elfriede, Schwester: (16) Korbach b. Waldeck, Städt. Altersheim.
 Bruchmann, Landwirt: (20) Dorste, Krs. Osterode (Harz).
 Damelang, Amelung: (20) Hattorf, Krs. Osterode (Harz), Blumengasse.
 Deunert, Otto: (13a) Tschirn 142 bei Kronach.
 Fehl, Max, Molkereifachmann: (16) Rotenburg/Fulda, Am Rasen.
 Förster, Bruno: (13a) Frauenaarach 74 bei Erlangen.
 Hampel, Luise, Apothekerin: (20) Kissensbrück, Apotheke, b. Hedwigsburg.
 Hiller, Richard, Rektor: (20) Wittingen, Wittekindstr. 13.
 Jendral, Lehrer: (13a) Erlangen-Buohendorf Nr. 54.
 Kolzer, Otto, Schiniedenstr.: (17) Sulzburg b. Mülheim (Baden), Badstr. 129.
 Konrad, Oswald, Steinbruchmstr.: (20) Oetzendorf b. Uelzen.
 Kubus, Konrad: (13) Teublitz b. Burglengenfeld, Erlenstr. 3.
 Mench, Karl, Buchhandlung: (16) Eschwege, Nikolaistr. 1 III.
 Michalke, Otto: (13a) Fischbach bei Kronach.

Schönau a. K.

(siehe Heft 4/52)

Aust, Paul, Fleischerstr., Goldberger Str. 16: (22a) Düsseldorf-Unterrath, Meisenweg 81.
 Bartels, Hans, Pastor: (23) Lüstringen bei Osnabrück, Schleddehauser Weg Nr. 108.
 Fleischer, Hermann, Malerstr., Ring: (19a) Werna ü. Sülzhagen (Südharz).
 Förster, Georg, Blücherstr.: (2) Gulben, Krs. Cottbus.



Förster, Oskar, Altschönau: (13a) Kirchenthumbach 82, Krs. Eschenbach, Oberpfalz.

Frania, Lieselotte: (19a) Nietleben üb. Halle (Saale), Zementwerk.

Frinke, Johanna, Hirschberger Str. 8: (13a) Harthenreuth 8, Post Großweinstein.

Fritsch, Traugott, Schützenweg: (19a) Zerbst, Anhalt, Am Geisthof 45 II.

Gübel, Kurt: (21a) Ibbenbüren i. Westfalen, Rohmanns Anlagen 13.

Gall, Hotelbesitzer: (10) Zwota-Zechenbach, Ullmanns Gasthof.

Gans, Maria, Frl., Am Humberg: (13a) Walpersberg b. Schwarzach, Kreis Bogen.

Geisler, Alfred, Alt-Schönau: (19a) Schafstüdt, Krs. Merseburg, Merseburger Str. 137.

Geisler, Anna, Alt-Schönau: (21b) Maunke/Lager, Post Meggen a. Lenne.

Geisler, Fritz, Fleischermeister, Ring: (20b) Lühnde 90, Krs. Hann.-Münden.

Geisler, Hermann, Auenstr.: (13b) Reuth b. Karlsbach, Krs. Wolfstein.

Geisler, Hermann, und Tochter: (24a) Altenbruch, Ndr.-Elbe, Oesterstr. 5.

Geisler, Maria: (13a) Sendelbach 13, Post Heufenfeld, Krs. Hersbrück.

Geisler, Selma: (21b) Ammelon 46 bei Dresden, Krs. Ahaus i. W.

Geisler, Pauline: (20a) Barbis, Kreis Osterode (Harz), Oderfelder Str. 269.

Geisler, Frau, Alt-Schönau: (21b) Bielefeld i. Westf., Dornberger Str. 124.

Geissler, Oskar: (24a) Warstade, Krs. Land Hadeln-Stade.

Geppert, Franz, Katzbachstr.: (10 a) Neustadt, Sa., Karl-Marx-Str. 30.

Göllner, Hans: (16) Weilmünster, Taurus, Weilst. 9.

Göllner, Kurt, Bauer: (20a) Erichshagen üb. Nienburg, Weser, bei Gußmann.

Göllner, Otto: (24a) Otterndorf, Krs. Land Hadeln, Stadestr. 6.

Glafenhein, Gerhard, Bolkoplatz: (19b) Burg b. Magdeburg, Aug.-Behel-Str. Nr. 20.

Glaubitz, Paul, Bauer: (10a) Burss b. Bautzen, Sa., bei Bauer Kasper.

Glaubitz, Gertrud, Wwe., Hirschberger Str. 50: (20a) Elbingerode 54 üb. Herzberg (Harz).

Glaubitz, Helene und Linus: (17a) Mannheim-Käfertal Süd, Rüdeshheimer Straße 34.

Glaubitz, Franz: (21a) Horn (Lippe), Burgstr. 34.

Glaubitz, Johann: (20a) Vogelsang üb. Seesen (Harz).

Johnsdorf Kr. Goldberg

Hieltcher, Robert: (19b) Bernburg a. Saale, Brunnenstraße 8.

Nehrig, Elfriede und Irmgard: (21 a) Borghorst i. Westf., Lindenstr. 41.

Nehrig, Emma: (10a) Löbau, Sachsen, Johannisstraße 25.

Samitz bei Haynau

Ernst, Alfred: (10a) Rosenfeld, Krs. Torgau.

Fiebig, Paul: (15b) Gera, Thür., Richterstraße.

Göldner, Gutsbesitzer: (10b) Glauchau, Meeraner Str. 8.

Koschwitz, Karl-Heinz: (22a) Duisburg, Scharnhorststraße 9.

Ludwig, Lieselotte, FrL., und Hugo: (22c) Würselen, Krs. Aachen, Wiesenhof 34.

Pachnicke, Erich: (20a) Visselhörde-Hannover.

Peschel, Erwin: (15a) Farnroda, Krs. Eisenach.

Peschel, Rudolf und Berta: (15a) Ruhla Krs. Eisenach, Dornengasse 43.

Schnabel, Martha: (10b) Glauchau, Dorotheenstraße 1.

Sandwaldau

Baumgart, Lina: (21b) Rünthe i. Westf., Stegelstraße 1.

Borrmann, Familie: (19a) Halle/Saale, Rosenstraße 9, bei Toms.

Glauber, Alfred: (13a) Pechbrunn 10, Post Großschlattengrün, Opf.

Heinze, Frieda: Gailwomirowice Majonten Porta-Milcowice Polska, Dolny Slask.



Kamp, Frieda, geb. Matzke: (15b) Lobedau b. Jena, Bäckerstr. 5.
Kiersten, Elfriede: (22a) Rheinhausen, Krs. Moers, Eisenstr. 14.
Matzke, Minna, geb. Konrad: (15b) Lobedau b. Jena, Bäckerstr. 5.
Mentzel, Fritz, Kutscher: (19a) Halle, Saale, Reilstraße 105.
Mohaupt, Gustav: (10b) Großenhain, Sa., Papierfabrik, Elsterwerder Str. Nr. 24.

Schneebach b. Goldberg

Adolph, Ida, Siedlung: (19a) Werben, Post Stumsdorf, Hauptstr. 1.
Aulfes, Martha: (23) Rulle b. Osna-brück, Eschweg 10.
Benedix, Reinhold: (22c) Felderhausen, Hennef, Sieg-Land.
Blümel, Lina: (22c) Rott bei Hennef, Siegkreis, Bez. Köln.

Hänisch, Gustav: (22c) Söven b. Hennef (Siegkreis).
Härtel, Richard: (22c) Söven b. Hennef (Siegkreis).
Hübner, Richard, Postbetr.-Ass.: (22c) Felderhausen, Post Hennef, Siegkreis.
Jancovius, Leopold: (23) Goldenstedt i. Oldenburg.
Kelch, Karl, und Tochter: Dzwonow, P. Strupiec pow. Zlotorya, Dolny Slask.
Kittelmann, A., Frau: (2) Cottbus, Petersilienstr. 18.
Klug, Artur: (10b) Cunersdorf 3 F bei Zwickau, Sachsen.
Lange, Gustav: (21b) Dortmund-Dorstfeld, Dorstfelder Hellweg 171 b.
Liebig, Artur: (14a) Stuttgart-N, Jägerstraße 30.
Marsch, Paul: (22c) Söven b. Hennef, Siegkreis.
Nebesniak, Paul: (20b) Braunschweig, Herm.-v. Vechelde-Str.
Peisker, Kurt: (13b) Unterliesheim, Post Dillingen.
Richter, (Söhne von Fritz R.): (2) Sonnenwalde, Krs. Luckau, Hintergasse Nr. 10.
Seidel, Karl: (16) Medenbach (Dillkreis).
Völkel, Paul, Schmiedemeister: (16) Hainrode, Bez. Kassel.
Weinhold, Martha: Dzwonow, P. Strupiec. pow. Zlotorya, Dolny Slask.

Das Wort ist alles . . .

Wir sind zu allem Schönen auserkoren,
 doch Wenige sind froh dazu bereit.
 Wir werden Stund' um Stunde neu
 als Samenkorn des Lebens und der Zeit.
 In jedem Anhauch liegt 'ein Wort ver-
 Wir hörens kaum, erfüllen nicht den
 Und wissen nur: Das Wort ist Heut
 Das Wort ist alles: Ende und Beginn!

Jochen Hoffbauer.

Fischer, Alfred, Müllermstr.: (17b) Meßkirch-Schnerkingen, Baden.
Fritsche, Richard, z. Zt. noch in Schneebach (Dzwonow).
Frömberg, Alfred: (22c) Weingartsgasse b. Hennef, Sieg, Neubau.
Genehr, Ernst: (10a) Görlitz, Frauenburger Str. 81 b.
Hauptmann, Bruno: (3) Gottesgabe, Post Groß-Brütz, Krs. Schwerin.



Unsere Toten

Aus Haynau: Am 16. 11. 52 starb im Evgl. Krankenhaus in Köln-Kalk Bundesbahnsekr. i. R. Fritz Kühn, Flurstr., 61 Jahre alt an Herzschlag. Er wohnte zuletzt Westhoven ü. Porz. Rheinstr. 11. — Am 9. 10. 1952 verstarb in (2) Kleinmachnow/Teltow, Wilhelm-Külz-Weg 7, Frau Berta T r e e d e, geb. Grell.



Aus Schönau a. K.: Am 10. 9. 52 starb in Deggendorf (Donau) Hauptlehrer i. R. Hermann Sattler kurz vor Vollendung seines 65. Lebensjahres. Mit den Angehörigen trauern auch alle seine ehem. Schüler.

Aus dem Kreise: Am 5. 8. 52 starb an Schlaganfall Frau Meta

Blasche aus Mürzdorf b. Haynau, 63 Jahre alt, in (23) Davelsen 37, Post Bruchhausen-Vilsen. — Im Juli/Aug. 47 starb nach Heimkehrerausagen an Lungenentzündung im Gefangenenlager Stalingrad Wirtschafts-ass. Unteroff. Walter Bufe aus Medelsdorf.



Am 11. Nov. 52 verstarb nach einem langen, arbeitsreichen Leben in Warstein (Sauerland) unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel, Bauer

Paul Kriebel

aus Göllschau im 80. Lebensjahr. Sein heißer Wunsch, die Heimat nochmals wiederzusehen und in ihr zur letzten Ruhe gebettet zu werden, ging ihm nicht in Erfüllung.

In tiefer Trauer: seine 3 Söhne: Erich Kriebel, Heeren-Werve, Kr. Unna, Leninger Str. 48, Oskar Kriebel, Vormholz über Witten, Husemannstr. 2, Willi Kriebel (10a) Freital bei Dresden, Bergstraße 8b.

Allen meinen Heimatkunden
herzliche Weihnachts-
und Neujahrswünsche
übermittelt **Gustav Marschner**
nebst Familie.

Schuhwaren - Textilversand - jetzt Löhnde Üb.
Lehrte/Hann, früh. Ulbersdorf, Kr. Goldberg.

Das beliebte Jahrbuch 1953

„Guda Obend!
Ihr liebe Leute“
von Paul Zwiener

Preis 2,- DM, soll noch im Dez.
d. J. erscheinen. Vorbestellungen
erbeten.

OTTO BRANDT

Braunschweig, Gliersmaroder-Str.109

Am 4. Nov. 1952 starb im Alter von 82 1/2 Jahren mein treuer Lebenskamerad, der Landwirt

Paul Seiffert

Großhüden (Harz), den 24. Nov. 1952
in stiller Trauer: **Emma Seiffert**, fr. Gold-
berg/Schl., Friedrichstr. 6.

Ihre Vermählung geben bekannt

Horst Döring
Waltraud Döring
geb. Hamann

Mannweiler/Pfalz, 6. Dez. 1952
Segeste, Hannover-Land
früher Ulbersdorf, Kr. Goldberg

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entriß uns der unerbittliche Tod am 22. Nov. 1952 unsere heißgeliebte hoffnungsvolle einzige Tochter, Schwester, Enkeltochter und Nichte

Christa Stempel

im blühenden Alter von 18 $\frac{3}{4}$ Jahren.
Im tiefsten Schmerz Familie Walter Stempel als Eltern, Louis Stempel und Frau als Großeltern und Verwandte.
Goldberg, Kr. Osterburg, früh. Bielau bei Haynau, Lobberich Kr. Kempen, Berlin, Annaberg/Erzgeb.

Haben Sie noch nicht gehört, daß die

Schlesische Buchgemeinde

Ihnen die schönsten und wertvollsten Heimatbücher zu erstaunlichen **Vorzugspreisen** liefert?

Bisher schon 40 Bücher zur freien Auswahl!

u. a. Bücher von Bischoff / Cosmus Flam / Eichendorff / von Eichborn / Holtei / Hars-Christoph Kaergel / Paul Keller / Gerhart Hauptmann / W. E. Peuckert / Gerhart Pohl / Hermann Stehr / August Scholtis / Alfons Teuber / Arnold Ulitz.

Jahresbeitrag nur 1,- DM

Verlangen Sie heute noch den **kostenlosen Prospekt!**

Hier abtrennen und mit 4-Pfg.-Marke an

Schlesische Buchgemeinde, Stuttgart, Etzelstraße 29 senden.

Ich wünsche als Leser der Goldberg-Haynauer Nachrichten kostenlos den Prospekt der Schlesischen Buchgemeinde mit den Auswahllisten.

Name

Ort

Straße

Bitte recht deutlich schreiben!

Ein Schlesierbuch

auf den

Weihnachtstisch

das passende und beliebte Geschenk!

Sofort lieferbar:

Herm. Stehr: Peter Brindeisener

Lw. 7,80 DM

Drei Nächte Lw. 8,50 "

Leonore Griebel Lw. 6,80 "

Dr. Joh. Kaps: Tragödie Schlesiens

1945/46 19,80 DM

Henriette Peltz: Das Schlesische

Kochbuch 5,80 DM

Lic. Dr. Hultsch: Schlesischer Weihnacht-Almanach brosch. 0,90 DM

Schenke: Kleiner Schlesischer

Hauschatz 0,95 DM

Friedr. Bischoff: Himmel und

Hölle Hln. 3,80 DM

Volkskalender „Christ Unterwegs“

1951 1,50 DM - 1952 1,60 DM

1953 1,90 DM

Jahrbuch „Guda Obend“

1951 1,50 DM - 1952 1,60 DM

1953 2,- DM

Schlesier Kalender 1953 1,50 DM

Baldige Bestellung sichert noch

Empfang vor dem Fest.

Otto Brandt, Braunschweig

Gliesmaroder-Straße 109

Postcheckkonto Hannover 120 923

Schriftleitung und Verlag: Otto Brandt, Schriftleiter, (20 b) Braunschweig, Gliesmaroder Str. 109, II. — Druck: Grenzland-Druckerei Rock & Co. (Süd-Ostdeutsche Verlagsanstalt), (20 b) Groß-Denkte über Wolfenbüttel. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Otto Brandt, Schriftleiter, (20 b) Braunschweig — Postcheckkonto: Hannover Nr. 1209 23. — Ständige Mitarbeiter der Heimatfreunde erbeten. — Unkostenbeitrag der Bezieher: Vierteljährlich DM 1,80 West, Erscheint alle Monat um den 15. d.M. Anzeigenschluß am 5. jeden Monats. — Bestellungen bei jeder Postanstalt. — Verlangen Sie Anzeigenliste